

nun von der an der Westecke des Waldes St. Marcel auf-  
gefahrenen Batterie — 8. Regts. — und den beiden  
Bataillonen Regts. Nr. 12, welche sich rechts von der Batterie  
entwickelt hatten, beschossen wurden.

Oberst Lehmann versuchte durch einen Vorstoß sich  
Luft zu machen, als aber die 2. und 3. Kompagnie unter  
Major von Napolski aus der Nordostecke des Waldes vor-  
brachen, — hierbei fiel der Premier-Leutnant von Bonin  
an der Spitze der 3. Kompagnie — wurden sie mit heftigem  
Feuer überschüttet und gezwungen, in den Schutz des Waldes  
zurückzukehren.“ — Es wird nicht gesagt, daß die Rückkehr  
der beiden Kompagnien erst dann geschah, nachdem sie über  
eine Stunde im feindlichen Feuer ausgehalten und bis auf  
Major von Napolski und Hauptmann von Finkh sämtliche  
Offiziere verloren hatten und die rechts anschließenden 24 er  
nach dem Walde zurückgingen. —

Der Oberstleutnant v. Schmid erwähnt hier einen  
anderen französischen Bericht. Die de Vonlay, Band III,  
Seite 135. „Ein alter Unteroffizier des Regts. Nr. 4 war  
in der Hüfte schwer verwundet, er liegt am Boden; mühsam  
sich aufstützend zieht er sein Gewehr heran, er erhebt sich  
schwerfällig, stützt sein Gewehr auf dem Boden auf, legt  
sich auf die Seite und zielt auf den Oberst von Kameke,  
Kommandeur des oldenburgischen Regiments. Mit zer-  
schmettertem Kopfe fällt der Oberst, aber auch der Soldat  
bricht tot zusammen.“

— Die de Vonlay hätte eigentlich keine Ursache, dies  
als besondere Heldentat zu preisen. Andererseits erscheint  
die Erzählung aber sehr unwahrscheinlich. Der Oberst starb  
allerdings infolge eines Schusses durch den Nacken, aber  
schon zu Beginn des Gefechts. Ich erinnere mich, daß uns  
ziemlich bald die Nachricht vom Tode des Obersten bekannt